

Initiative Zukunftswald Bayern

Um klimatolerante Wälder zu etablieren sowie die Waldvielfalt für zukünftige Generationen zu erhalten und zu fördern, wurde 2015 die Initiative Zukunftswald (IZW) Bayern ins Leben gerufen. Die IZW verleiht dem Waldumbau mit vielfältigen regionalen Projekten Schwung.



Agieren statt Reagieren

Extreme Wetterereignisse haben in den letzten Jahren auch im nördlichen Oberallgäu die Auswirkungen des Klimawandels spürbar gemacht. Trockenheit und Stürme schädigen unsere Wälder und begünstigen Schadinsekten wie den Borkenkäfer, der sich rasant vermehren kann. Besonders anfällig sind hierbei alte Fichten, die einen Großteil der Allgäuer Wälder dominieren.

Eine Wiederaufforstung ist im Schadensfall aufwändig, teuer und herausfordernd. Deshalb ist es entscheidend, unsere Wälder frühzeitig an den Klimawandel anzupassen. Dies geschieht durch die rechtzeitige Initiierung einer neuen, gemischten Waldgeneration.

Ansprechpartner

IZW-Projektkoordinatorin
Anna Notz
Telefon 0831 52613-3801
Mobil 0173 2339028
Anna.Notz@aelf-ke.bayern.de

Revierleiter Oy-Mittelberg
Thomas Schneid
0831 52613 3800
Thomas.Schneid@aelf-ke.bayern.de

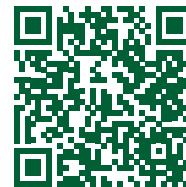
Hauptstraße 12
87466 Oy-Mittelberg

Mehr Infos unter www.aelf-ke.bayern.de

Beratung und Förderung für den Zukunftswald

Erfahren sie im Waldbesitzerportal
Bayern mehr über

- Informationen rund um Ihren Wald
- Finanzielle Förderung im Wald
- Ihre Ansprechpartner vor Ort



Fotos: Titzler, Brehm, Ammich

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Kempten (Allgäu)
Grünes Zentrum Immenstadt
Kemptener Str. 39, 87509 Immenstadt im Allgäu
Stand: April 2025



Naturverjüngung

Eine stabile Mischung für den Zukunftswald

WWW.ZUKUNFTSWALD.BAYERN.DE

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Kempten (Allgäu)



Das Projekt

Ausgangssituation in den Wäldern

- Häufig umbauwürdige Fichtenbestände
- Samenbäume erwünschter Mischbaumarten meist vorhanden
- Gutes Verjüngungspotential

Ziele des Projektes

- Naturverjüngungsflächen etablieren und weiterentwickeln
- Samenbäume begünstigen
- Stabilisierung und Vitalisierung von Waldbeständen (Pflege und Durchforstung)
- Finanzielle Förderung im Rahmen des waldbaulichen Förderprogrammes
- Zusammenarbeit vor Ort stärken

Was erwartet die Waldbesitzer?

- Sammelberatungen zu forstlichen Themen
- Individuelle Einzelberatungen
- Initiierung von Sammeldurchforstungen
- Exkursionen zu erfolgreichen Waldumbauf Flächen aus Naturverjüngung

Projektgebiet



Naturverjüngung

Die natürliche Verjüngung des Waldes ist der eleganteste und kostengünstigste Weg, den Generationenwechsel im Wald einzuleiten. Dabei wird die natürliche Ansammlung der Altbäume für die Begründung einer neuen Waldgeneration genutzt.

Vorteile

- Erhöhte Stabilität des zukünftigen Waldes durch ungestörte Wurzelentwicklung
- Struktureichtum durch gestuftes Wachstum der Verjüngung
- Bessere Holzqualität im Laubholz durch feinastiges Aufwachsen unter Altholzschirm
- Weniger Pflegeaufwand im späteren Jungbestand durch Wuchsvorsprung schattenertragender Tannen- und Buchenverjüngung
- Altbestand schützt junge Bäume vor Hitze, Frost und Trockenheit

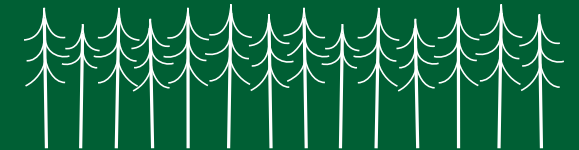
Voraussetzungen

- Stabiler Altbestand
- Standortangepasste Samenbäume
- Aufnahmefähiger Boden
- Ausreichend Licht am Boden
- Angepasster Wildbestand

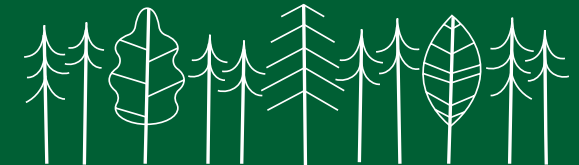


Mit Naturverjüngung zum Zukunftswald

Auf den ersten Blick wirken Fichtenwälder oft monoton.



Schaut man genauer, sind häufig Mischbaumarten wie Buche, Weißtanne oder Ahorn zu finden.



Mit einer Durchforstung werden Samenbäume begünstigt und der verbleibende Waldbestand stabilisiert.



Die Öffnung des Kronendachs erhöht den Lichteinfall. Das ermöglicht eine natürliche Verjüngung des Waldes.

